

ihn bald mit lautem Gelächter. „Ihr seid ein so kluger Mann,“ sagte er, „habt die Welt gesehen, und glaubt noch an die Spinnstubenmärchen und an den Bauwau, womit man die Kinder schreckt am heiligen Miklausestag. Maler und Zeichner sind keine Schwarzkünstler, sie stehen bei Königen und Fürsten in Ansehen, und werden für ihre Arbeiten oft so belohnt, daß sie selbst wie Fürsten leben können. Der junge Mann, von dem Ihr sprecht, ist mein Landsmann, und ein so wackerer Holländer, als es je einen gegeben. Er besitzt Vermögen und kann es mit seiner Kunst weit bringen. Hätte ich eine Tochter und er verlangte sie zum Weibe, ich würde sagen: Gott segne euch meine Kinder.“

Gotthardt rieb sich die Stirne. „Es ist eine dumme Geschichte,“ murmelte er; „sie werden ihn bereits nach Zürich abgeführt haben.“

Der Obrist erzählte nun den Verlauf der Sache, und setzte hinzu: „Kamerad, besinnt Euch. Eure Tochter ist nun einmal im Verede mit dem jungen Manne, und nimmt sie einen andern, so wird der's ihr nachtragen.“

Der Alte schien zu überlegen; plötzlich aber stand er auf, nahm die Mütze vom Kopfe und sagte: „Derr Obrist, wollt ihr mir die Ehre erweisen und meine Tochter zur Kirche führen?“

De Hooghe gab seine Hand darauf. Gotthardt rief jetzt seine Tochter, die schnell mit glühenden Wangen hereintrat, denn sie hatte an der Ehre gelauscht.

„Geh, und hole Deinen Hexenmeister, Du weißt ohne Zweifel, wo er zu treffen ist.“

„Drüben auf der Halbe, Vater,“ antwortete Bätely, noch höher erröthend, und schlüpfte hastig zur Thüre hinaus, nachdem sie dem Obristen noch einen Blick des Dankes zugeworfen.

Der Obrist und van der Welde hatten verabredet, sich im Wirthshause zu treffen; aber Wynghen fühlte sich dort zu unruhig und beklommen; er ging daher mit seinem Freunde auf den Hügel am Albis, wo er nach Bätely's Behnung hinabsehen konnte, und auch von ihr augenblicklich bemerkt wurde. Ein freudiges Zittern ergrieff ihn, als sie jetzt, fast athemlos vom Thale herauf kam. Sie eilte auf die Freunde zu, und nahm sie bei der Hand. „Kommt, kommt, es ist alles gut.“ Mehr konnte sie nicht hervorbringen. Sie zog Beide mit sich fort, und gab auf ihre Fragen nur halbe Antworten. Beim Eintritt in die Stube, wo Gotthardt und

der Oberst saßen, gerieth Wynghen in nicht geringe Verlegenheit; aber Bätely warf sich zu den Füßen ihres Vaters, und zog auch den Geliebten neben sich nieder. „Vater, Euren Segen!“ stammelte sie. Dem Alten ging das Herz auf, und er sprach mit gerührter Stimme: „Wie Gott will! er segne euch, wie ich euch segne.“

Der Hochzeittag wurde festgesetzt, und der Obrist führte die Braut zur Kirche; Wynghen versprach seinem Schwiegervater, wenigstens so lange dieser leben würde, in der Schweiz zu bleiben. Er wählte Zürich zu seinem Aufenthaltsorte, und fand dort ermunternde Freunde. Man sieht noch jetzt in dieser Stadt einige schöne Gemälde von seiner Hand, und ein Buch mit herrlichen Zeichnungen nach der Natur.

Schorndorf.

[Öffentlicher Dank für geleistete Hilfe bei dem hiesigen Brandunglück.]

Denjenigen Löschmannschaften aus den Oberamts-Bezirken Schorndorf, Waiblingen und Welzheim, welche der hiesigen Stadt bei dem am 27. d. Mts. Morgens 3 1/2 Uhr ausgebrochenen Brand schnelligst zu Hilfe gekommen sind, wird für ihre thätige Hilfe, durch welche in Verbindung mit der angestregten Thätigkeit der hiesigen Einwohner größeres Unglück abgewendet worden ist, der herzlichste Dank der hiesigen Gemeinde hiemit öffentlich ausgedrückt, unter dem innigsten Wunsche, daß die Vorkehrung ihre Gemeinden vor ähnlichen Unglück bewahren möge. Den 28 April 1841.

Stadtrath.

Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 22. April 1841.

| | | | | | | | |
|-------------|---------|--------|--------|-------|--------|-------|--------|
| Kernen | 1 Echl. | 10 fl. | — fr. | 9 fl. | 34 fr. | 9 fl. | 4 fr. |
| Reggen | — | 7 fl. | 28 fr. | 7 fl. | 9 fr. | 6 fl. | 56 fr. |
| Dinkel | — | 5 fl. | 22 fr. | 5 fl. | 9 fr. | 5 fl. | — fr. |
| Gersten | — | 6 fl. | 56 fr. | 6 fl. | 33 fr. | 6 fl. | 24 fr. |
| Haber | — | 3 fl. | 48 fr. | 3 fl. | 37 fr. | 3 fl. | 30 fr. |
| Erbfen | 1 Sr. | 1 fl. | 4 fr. | 1 fl. | — fr. | fl. | 56 fr. |
| Linzen | — | fl. | — fr. | fl. | — fr. | fl. | — fr. |
| Wicken | — | 1 fl. | 4 fr. | fl. | 56 fr. | fl. | 40 fr. |
| Welschkorn | — | 1 fl. | — fr. | fl. | 56 fr. | fl. | 52 fr. |
| Ackerbohnen | — | fl. | 56 fr. | fl. | 52 fr. | fl. | 48 fr. |

Auflösung des Logogrphy's in No. 16.

M o d e r, M o d e.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

No. 18.

Donnerstag den 6. Mai

1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Obstbäume sind durch Raupenfraß bedroht, indem die Raupen und im Besondern die Ringelraupen in großer Anzahl sich zeigen.

Den Orts-Vorstehern wird unter Verweisung auf die früheren oberamtl. Erlasse wiederholt zur Pflicht gemacht, mit allem Nachdrucke auf die Vertilgung der Raupen hinzuwirken und von dem Geschehenen durch Visitationen sich Ueberzeugung zu verschaffen.

Den 4. Mai 1841.

Königliches Oberamt,

für den verh. Oberamtmann: Vogel, Akt.

Schorndorf. [Gesundenes.]

Auf der neuen Göppinger Staige wurde ein Radschuh und auf dem Krebsbaldenweg eine Wagenfette gefunden, welche Gegenstände die rechtmäßige Eigenthümer binnen 30 Tagen abholen können bei dem

Stadtschultheißenamt.

Am 4. Mai 1841.

Schorndorf. In der Santsache des Johannes Beck von Weiler ist zur Liquidation der Schulden, Tagfahrt auf

Donnerstag den 10. Juni d. J.

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen des ic. Beck werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Weiler entweder persönlich oder durch rechtsgelöstig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urlunden zu liquidiren, und sich über einen Verg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den

Verkauf der Masseheile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzutun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse-Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Beschluß ausgesprochen werden.

Den 3. Mai 1841.

Königl. Oberamts-Gericht,
G. Act. W. Krauß.

Schorndorf. In der Santsache des Johannes Wagner, von Winterbach ist zur Liqui-

Wittom her Schulden, Tagfahrt auf
Freitag, den 28. Mai d. J.
bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen des zc. Wägner werden daher aufgefodert, an gedachtem Tage, Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Winterbach entweder persönlich oder durch rechtgehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Massetheile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse-Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 28. April 1841.

Königl. Oberamts-Gericht,
S. Act. W. Krauß.

Forstamt Lorch. [Holz-Verkauf.]

In dem Revier Lorch wird an den nachbenannten Tagen folgendes Holz-Material unter den gewöhnlichen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar

am Montag und Dienstag den 10. und

11. Mai im Staatswald Wezler

27 Stück tannen Säg- und Bauholz,

3/4 Rftr. eichene Scheiter,

1 — eichene Prügel,

50 — buchene Scheiter,

110 — buchene Prügel,

1 1/2 — erlene Scheiter,

1 — erlene Prügel,

36 1/2 — tannene Prügel,

1 1/2 — Abfallholz,

62 Stück eichene,

4037 — buchene,

25 — erlene u.

400 — Abfall-

Wellen.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr im Wezler beim s. g. alten Häusle.

Am Mittwoch den 12. Mai in den Staatswaldungen Enderlesholz, Schöllhammers- und Pfahlbronner Wald

55 Stück tannen Säg- und Bauholz,

2 1/8 Rftr. buchene Scheiter,

4 3/4 — do. Prügel,

6 1/2 — tannen Scheiter,

39 — do. Prügel,

1/4 — Abfallholz,

25 Stück eichene und

812 — buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr bei den sieben Fichten im Pfahlbronnerwald.

Die Orts-Vorstände werden aufgefordert diesen Verkauf in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 1. Mai 1841.

K. Forstamt.

Welzheim. Ueber das Vermögen des Johannes Hägele, Tagelöhners in Kirchenkirchberg, ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf Donnerstag den 10. Juni bestimmt, da die früher auf den 26. d. M. anberaumt gewesene Tagfahrt wieder aufgehoben werden mußte.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Kirchenkirchberg persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezepts zu liquidiren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidations-Handlung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

So beschlossen

Den 29 April 1841.

K. Oberamts-Gericht,
Kulmbach.

Welzheim. Ueber das Vermögen der hier-nach benannten Personen ist der Gant rechtskräftig erkannt, und es werden die Schulden-Liquidationen an den beigesetzten Tagfahrten und Orten vorgenommen werden, nämlich

1.) in der Gantsache des Gottlieb Krauß, Pfästerers in Welzheim am Freitag den 21. Mai Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Welzheim;

2.) in der Gantsache des Jakob Steiner, Schusters zu Eselsalden am Montag den 24. Mai Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Pfahlbronn;

3.) in der Gantsache des Christoph Stiefel, Bäckers zu Alsdorf am Donnerstag den 3. Juni Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Alsdorf.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen bei diesen Verhandlungen persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezepts zu liquidiren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidations-Handlung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

So beschlossen.

Den 19. April 1841.

K. Oberamts-Gericht,
Kulmbach.

Steinberg. [Papier-Verkauf.]
Am Samstag den 8. Mai Nachmittags 1 Uhr wird eine große Parthie altes Papier, theils für Kaufleute theils bloß zum Umarbeiten geeignet, und eine Parthie Pappdeckel im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißnammt Klemm.

Eselsalden. Schultheißerei Pfahlbronn.

[Haus- und Güter-Verkauf.]

Aus der Gantmasse des Schumachers Jakob Steiner werden am Montag den 24. Mai Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Pfahlbronn im Aufstreich verkauft.

die Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses, Scheuer, Wagenhütte, gewölbtem Keller auch Haftrattin, an der Straße von Welzheim nach Schornsdorf.

1 Morgen 26 1/2 Ruthen Aker,

1 do. 2 Viertel 14 Rth. Wiesen,

1 do. 1 1/2 Brtl. 15 Rth. Garten.

Ferner auf Breitenfürster Markung

1 Morgen 1/2 Brtl. 12 Rth. Aker und

1 — 1 1/2 — 17 — Wiesen.

Inzwischen können die Verkaufsgegenstände eingesehen — auch mit dem Güterpfleger, Wirth Gottlob Meich zu Eselsalden vorläufig Käufe abgeschlossen werden.

Pfahlbronn, den 24. April 1841.

Gemeinderath:
Schultheiß Bock.

Brech, bei Pfahlbronn.

Aus der Gantmasse des Webers weibl. Georg Weurenmeister werden am Montag den 24. Mai Abends 5 Uhr auf dem Rathhaus zu Pfahlbronn unter billigen Bedingungen im Aufstreich verkauft

Ein halbes Haus und 2 1/4 Morgen Feldgüter, worüber inzwischen täglich mit dem Güterpfleger Jakob Schöllhammer vorläufige Käufe abgeschlossen werden.

Pfahlbronn, den 27. April 1841.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Für die liebevolle Theilnahme und Hilfe, die ich bei dem großen Brandunglück sowohl von hiesigen als Auswärtigen erfahren durfte, sage ich auf diesem Wege meinen verbindlichen Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, daß der liebe Gott Alle und Jede vor ähnlichem Unglück und Schrecken bewahren wolle.

Barnikel, Schuhmacher-Obermstr.

Schorndorf. Bei letztem hier stattgehabtem Brande ist aus Küfer Frank's Haus ein mösfiger Hahnen abhanden gekommen, der redliche Besitzer davon wolle ihn gegen ein Trinkgeld abgeben.

Pfahlbronn. Aus 2 Pflegschaften sind 500 fl. mit 4 1/2 Pzt. verzinslich gegen zweifache Versicherung auszuleihen. Näheres sagt
Den 27. April 1841.

Schultheiß Bock.

Ech.

Ein Echo wohnt im Thale hier,
In jenen Felsenstufen;
Es gibt so deutlich Antwort mir,
Nun hörst, ich will ihm rufen!

Wie nennst ein Herz Du, das nicht kalt noch warm?
Liebt Geistesarmuth äussern Glanz und Schimmer,
Immer.

Wer nimmt den Platz ein, wenn ich weiter wandre?
Andre.

Sag', Echo, mir, wo Glück ist zu gewinnen?
Innen.

Klopft's an der Pforte nicht auch unverhofft?
Oft.

Wen lockt das Unglück gern in seine Falle?
Alle.

Sprich, wie ich leicht mir Geld und Gut erwerbe?
Erbe.

Wer dünnt sich klüger, Frauen oder wir?
Ihr.

Wann ist es Zeit nach Wissenschaft zu streben?
Eben.

Wie komm' ich nur zur Wahrheit aus dem Wahne?
Ahn!

Wo wird der Wahrheit Schleier ganz gehoben?
Oben.

Geduld ist schwer, des Menschen Geist ist trübe.
Uebe.

Was wünscht der Dichter, was der Sängler Chor?
Dhr.

Wie wirkt ein Wort, das lieblich ist und sinnig?
Junnig.

Was spornt uns an, daß sich das Gute mehre?
Ehre.

Was wohnt in dem, vor dem verstimmt der Ladel?
Avel.

Sprich, wer ernährt den Hirten und die Heerde?
Erde.

Wie wird das Herz und oft im Weltgewirre?
Irre.

Was muß ich thun, wenn ich nach Einfluß trachte?
Achte!

Was heilt die Trägheit, was die lange Weile?
Eile.

Wie spricht ein Freund, wenn er uns falsch getroffen?
Offen.

Wie nennst Du Wesen ohne Fehl und Mängel?
Engel.

Man sagt, daß auch der Mensch vollkommen sei.
Ei!
Sprich, welcher Freund versteht am besten mich?
Ich.
Liebst Du, daß man sich fragend an Dich wendet?
Ende.

Es spricht die Stimm' am Felsen dort.
Schon seit den ält'sten Tagen;
Nun, Freunde, nehmt Euch selbst das Wort
Und fahret fort zu fragen.

Drei Städte am Rhein.

Buchstaben-Räthsel.

Eine Stadt an Rheines Rand;
Ohne Fuß dir nah verwandt;
Ohne Kopf und Fuß ein Gott;
Noch ein Glied weg, schwarz und roth.

2.

Eine Stadt an Rheines Rand;
Herz hinweg, im Krieg bekannt;
Zwei am Kopf weg, ist du's gern?
Zwei am Fuß, thut's Essen fern!

3.

Eine RheinStadt, wohl bewacht,
Wo das Wasser Hochzeit macht;
Drei Zeichen ohne Sinn;
Dier versprechen Fruchtgewinn
Gleich zu ihrer Stunde
Aus der Blumen-Munde.

Wöchentliche Frucht-Preise
in Winnenden vom 29. April 1841.

| | | | | | | | |
|-------------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Kernen | 1 Schfl. | 10 fl. | 40 fr. | 10 fl. | 30 fr. | 10 fl. | 24 fr. |
| Roggen | — | 7 fl. | 12 fr. | 6 fl. | 51 fr. | 6 fl. | 40 fr. |
| Dinkel | — | 5 fl. | 30 fr. | 5 fl. | 25 fr. | 5 fl. | 12 fr. |
| Gersten | — | 6 fl. | — fr. | 5 fl. | 43 fr. | 5 fl. | 20 fr. |
| Haber | — | 5 fl. | 54 fr. | 3 fl. | 44 fr. | 3 fl. | 40 fr. |
| Erbfen | 1 Er. | fl. | — fr. | fl. | — fr. | fl. | — fr. |
| Linsen | — | fl. | — fr. | fl. | — fr. | fl. | — fr. |
| Wicken | — | 1 fl. | — fr. | fl. | 52 fr. | fl. | 40 fr. |
| Welschkorn | — | fl. | 48 fr. | fl. | 44 fr. | fl. | 40 fr. |
| Ackerbohnen | 1 fl. | — fr. | fl. | 56 fr. | fl. | 50 fr. | |

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

No. 19.

Donnerstag den 18. Mai

1841.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirkes, welche den auf Georgi d. J. verfallenen Jahres-Bericht über das Armenwesen noch nicht erstattet haben, werden erinnert, denselben unfehlbar binnen 6 Tagen vorzulegen.. Den 11. Mai 1841.

Königliches gemeinschaftliches Oberamt,
Strölin. Dec. Verw.:

Diac. Buttersack.

Schorndorf. Am Montag den 19. April ist auf einem Acker bei Hebsack eine Sperrkette, in ein Mastuch eingebunden, gefunden worden.

Der Eigenthümer der Kette, welche gestohlen worden zu sein scheint, wird aufgefordert, seine Ansprüche an dieselbe binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben das Vorstehende in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Den 7. Mai 1841.

Königl. Oberamt, Strölin.

Gerabstetten.

[Wein-Verkauf.]

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen
Carl Friederich Lederer von hier werden

Montag den 7. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

24 Eimer 1840er Wein hiesiges Gewächs
und

5 Eimer Obstmost

auf dem hiesigen Rathhaus im Aufsteich ver-
kauft werden, wozu die Liebhaber eingeladen
sind. Den 5. Mai 1841.

Waisengericht.

Gerabstetten, Oberamts Schorndorf.

[Gerberei-Verkauf.]

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich dahier
verstorbenen Gerbermeisters Carl Friederich Le-
derer wird dessen Anwesen, bestehend in einer
zweistockigen Behausung, besonderen neu einge-
richteten Gerberwerkstätte, sowie einer gleichfalls
besonder stehenden Scheuer mit eingerichteter
Eipmühle am

Montag den 7. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus mit Gerberhand-
werkzeug und Handwerkswaren im öffentlichen